

Ein Killer von einem Thriller

Rechtsmediziner Paul Herzfeld steckt sein letzter Fall noch in den Knochen. Doch ihm bleibt kaum Zeit, die Erlebnisse zu verarbeiten. Und so kommt es, wie es kommen muss: Eines Morgens erleidet Herzfeld während der Obduktion eine Panikattacke. Daraufhin beurlaubt ihn der Chef. Für Herzfeld die Gelegenheit, sich endlich mehr um seine Familie zu kümmern. Doch seine Verlobte Petra kämpft immer noch wegen der Entführung und das damit verbundene Trauma und gibt Herzfeld indirekt die Schuld dafür. Eine Lösung ist aber in Sicht: Vorübergehend wird er von Kiel nach Itzehoe auf eine vermeintlich ruhigere Stelle in der Pathologie versetzt, nachdem der dortige Pathologe Selbstmord begangen hat. Solange kein Nachfolger gefunden ist, wird Herzfeld die Arbeit im Sektionssaal übernehmen.

Gleich bei seiner Ankunft fällt Herzfeld die Ruine des Klinikumarchivs auf. Was ist dort bloß geschehen? Der Direktor schweigt ebenso wie die anderen Klinikangestellten. Der Bau wurde Opfer eines Flammenmeers, in dem nicht nur tausende Akten und Gewebeproben verbrannten, sondern auch Herzfelds Vorgänger den Tod fand. Ein Fall mit zu vielen Ungereimtheiten, wie Herzfeld findet. Je tiefer er nachforscht, desto klarer wird, dass er einem Skandal ungeheuren Ausmaßes auf der Spur ist. Die Gesundheit der Bevölkerung Norddeutschlands ist ernsthaft bedroht. Seine Ermittlungen auf eigene Faust bleiben nicht lange unentdeckt, denn bald verfolgt ihn eine Killerin im Auftrag eines Millionärs ohne Skrupel auf Schritt und Tritt. Ihr Mordwerkzeug: eine Drohne. Ihr Lieblingsspielzeug: Feuer.

Während immer mehr Leichen auf Paul Herzfelds Sektionstisch landen, bringt sich der Rechtsmediziner erneut in akute Lebensgefahr. Seine privaten Nachforschungen zu den rätselhaften Todesumständen seines Kollegen bringen ihn ins Fadenkreuz einer eiskalten Mörderin. Herzfeld muss ihr das Handwerk legen, bevor sie ihre Pläne in die Tat umsetzen kann. Aber wie schon in "Abgeschlagen" zuvor: Ohne tragische Kollateralschäden geht es auch dieses Mal nicht ...

True Crime, die den Puls auf weit über 180 Schläge pro Minute treibt - Michael Tsokos schreibt Thrillerkino der einsamsten Spitzenklasse. "Abgefackelt" hat es ziemlich heftig in sich. Dieses Leseereignis verlangt einem alles ab. Und trotzdem genießt man jeden Satz, als wäre es der letzte. Tsokos beweist einmal mehr sein grandioses Schreibkönnen. Er ist neben Autoren wie Sebastian Fitzek und Andreas Gößling einer von Deutschlands Bestsellerstars. Seine Romane sind eine Gefahr, und zwar nicht nur für die seelische Gesundheit. Während deren Lektüre erleidet man den einen oder anderen Herzinfarkt. Und der Angstschweiß steht einem noch Tage später auf der Stirn. Tsokos hat's echt drauf, so genial, aber auch gnadenlos wie kein Zweiter seiner Zunft. Nehmen Sie sich besser in Acht vor seinen Büchern!

Die Thriller von Michael Tsokos lassen einem das Blut in den Adern gefrieren. Denn diese bedeuten Spannungsliteratur mit Gänsehautgarantie. Im Bücherregal findet man kaum etwas Mörderischeres als die Fälle für Rechtsmediziner Paul Herzfeld. Diese kosten dem Leser mindestens die Nachtruhe, vielen sogar das Seelenheil und auch (fast) das Leben. Mit "Abgefackelt" erfährt man Thrill-Time, die noch gefährlicher ist als Dynamit. Also unbedingt Vorsicht; nichts für schwache Nerven!

Susann Fleischer 30.03.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info